

39. Sitzung am 9. Dezember 2010

Zweiter Redebeitrag des Abgeordneten Dirk Adams zum Bericht über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft des Landes

Abgeordneter Adams, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Herr Präsident, meine sehr verehrten Damen und Herren, drei Dinge, glaube ich, müssen in dieser Debatte noch einmal klargestellt und benannt werden. Mir ist eine Sache aufgefallen und ich glaube, das tut dem Freistaat Thüringen und dem Innenministerium auch nicht gut. Herr Kuschel sagt, wenn der Innenminister nicht Lobbyist der Kommunen ist, hat er seine Aufgabe verfehlt, und der Innenminister sagt, die innere Sicherheit sei das wichtigste Thema. Ich würde Ihnen vorschlagen, in der Mitte liegt die Kraft. Es ist nicht sinnvoll, dieses Ministerium an irgendeiner Stelle zu reduzieren auf eine Aufgabe, man muss beides zusammen bekommen und das ist vielleicht auch die besondere Schwierigkeit.

Dann in Richtung von Herrn Fiedler: Herr Fiedler, Sie schelten uns dafür, dass wir die unangenehme Wahrheit aussprechen, dass wir auch über Polizistinnen und Polizisten sprechen müssen, wenn wir über Personalabbau sprechen. Sie haben den Sieben-Punkte-Plan von Ihrem Fraktionsvorsitzenden benannt. Ich glaube, Herr Mohring konnte gestern einfach nur schlecht schlafen, hat bis sieben gezählt und das ist heute Gesetz hier. Das kann es ja wohl nicht sein, dass er vorschlägt, ab 2012 6000 Personalstellen in Thüringen abzubauen.

(Zwischenruf Abg. Mohring, CDU: Haben Sie überhaupt zugehört?)

Erklären Sie uns mal, wie Sie das machen wollen, ohne an die Polizei und an die Lehrer zu gehen. Das können Sie nicht schaffen, Sie müssen dieses Konzept auch hier mit einbeziehen.

(Unruhe CDU)

Auch wenn Ihnen das nicht gefällt, meine sehr verehrten Damen und Herren.

Und noch mal in Richtung des Herrn Innenministers: Sie haben unseren Entschließungsantrag nicht ordentlich gelesen. Was wir wollen im Entschließungsantrag, ist, dass die Landesregierung einen Maßnahmenplan vorbereitet und Dinge analysiert, auf deren Grundlage hin wir diese Subsidiarität dann auch steigern können. Wenn sie da die Grundlagenarbeit geleistet hat, dann werden wir sie unterstützen, die hinreichenden Finanzmittel dafür bereitzustellen. Da sind wir uns wieder ganz einig. Aber einfach diskreditieren und sagen, wir reden nicht über Subsidiaritätsstärkung, nur weil wir da kein Geld eingeplant haben - es ist übrigens auch nicht Anlass eines Entschließungsantrags, Geldmittel bereitzustellen, das wissen Sie ja viel besser als ich. Vielen Dank, meine sehr verehrten Damen und Herren.

(Beifall BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)